

Drei Festnahmen nach tödlichen Schüssen im Friseursalon von Uppsala

Nach tödlichen Schüssen in Uppsala wurden drei Männer festgenommen, während ein 16-Jähriger entlassen wurde. Ermittlungen zur Bandenkriminalität laufen.



Nachrichten AG

Uppsala, Schweden - In Uppsala, Schweden, wurde ein 16-Jähriger, der im Zusammenhang mit dem gewaltsamen Tod von drei Menschen in einem Friseursalon festgenommen wurde, wieder auf freien Fuß gesetzt. Laut Informationen des Staatsanwalts und Ermittlungsleiters Andreas Nyberg hat sich der Tatverdacht gegen den Jugendlichen abgeschwächt, und er wird nicht länger einer Straftat verdächtigt. Die Schüsse, die zum Tod von drei Menschen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren führten, ereigneten sich im Zentrum von Uppsala.

Der 16-Jährige wurde wenige Stunden nach der Tat festgenommen. Neben ihm wurden drei andere Personen in Gewahrsam genommen: Ein Mann im Alter von etwa 20 Jahren

steht unter Mordverdacht, während zwei Männer im Alter von 25 und 35 Jahren wegen Anstiftung zum Mord festgenommen wurden. Die genauen Hintergründe der Tat sind derzeit noch unklar, und die Polizei untersucht mögliche Verbindungen zur Bandenkriminalität im Land. Am Freitag, dem 2. Mai 2025, wurden diese Informationen von **vienna.at** bekannt gegeben.

Bandenkriminalität und increasing Gewalt

Die Vorfälle in Uppsala sind Teil eines besorgniserregenden Trends in Schweden, wo die Mordrate, insbesondere durch Bandengewalt, steigt. Laut einem Bericht von **ZDF** stirbt fast täglich jemand durch Schusswaffengewalt, was die Situation in Schweden im europäischen Vergleich einzigartig macht. Jugendliche Gangs sind oft in Angst um ihr Leben, während sie in einem Umfeld agieren, das von organisierter Kriminalität geprägt ist.

Berichten zufolge könnte es vorkommen, dass drei Jugendliche pro Kopf bis zu 13.000 Euro für die Begehung von drei Morden erhalten. Eine solche Dynamik ist erschreckend und unterstreicht die tief verwurzelte Problematik der Bandenkriminalität in Schweden. Die schwedischen Behörden reagieren auf diese Entwicklungen mit mehr Überwachung und härteren Gesetzen.

Politische Reaktionen und Sicherheitsmaßnahmen

In Reaktion auf die zunehmende Gewalt fordern politische Parteien, darunter die Schwedendemokraten, Maßnahmen zur Reduzierung der Einwanderung und die Rückführung von nicht produktiven Einwanderern. In der Vergangenheit gab es auch Berichte über Polizeibeamte, die Informationen an kriminelle Gangs weitergegeben haben. Dies unterstreicht die Komplexität des Problems, da das Vertrauen in die Sicherheitskräfte enorm leidet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die schwedischen Behörden vor einer großen Herausforderung stehen. Die Ermittlungen in Uppsala sowie die allgemeinen Entwicklungen der Bandenkriminalität erfordern ratierliche Maßnahmen, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Details	
Ort	Uppsala, Schweden
Quellen	• www.vienna.at • www.spiegel.de • www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at